

1. Trockenstress

Die Kulturen im Anbaugebiet leiden deutlich unter der Trockenheit in Kombination mit einzelnen Tagen an den es extrem Heiß war. Die nächtliche Taubildung, die es seitdem Regen mal wiedergab, hat den Stress für die Kultur nur minimal abgepuffert. Auf Flächen auf denen nicht beregnet werden kann, sollten die Kulturen zusätzlich mit **Spurennährstoffe und Huminsäuren** versorgt werden. Insbesondere muss das **Calcium** und **Bor** Versorgung im Auge behalten werden. Calcium wird nur über den Boden aufgenommen mit dem Saftstrom und nicht innerhalb der Pflanze verlagert. Daher sind Blattapplikationen sinnvoll. Bor fördert die Stresstoleranz und sorgt somit für eine bessere Hitzeverträglichkeit. Es stehen eine Vielzahl an Produkten zur Verfügung, wer eine Mischung machen möchte sollte dies vorab in einem Eimer testen, da Bor und Calcium auch mal ausflocken können.

2. Waschmöhre aktuelles aus dem Bestand:

In den Beständen lassen sich die ersten pilzlichen Schaderreger auf den unteren Blattetagen finden. Dies ist für die Jahreszeit nicht ungewöhnlich, so dass mit der normalen Fungizidstrategie weitergefahren werden kann.

Zur Reduktion von mehrfachen Rückständen empfiehlt sich eine der beiden folgenden Strategien, die Reihenfolge der Mittel gilt nur als Beispiel:

1,0 l/ha Askon – 0,4 l/ha Score – 1,0 l/ha Askon

0,75 l/ha Luna Experience – 1,0 l/ha Folicur – 0,75 l/ha Luna Experience

Derzeit sind nur vereinzelt Blattläuse in den Beständen, diese werden ausreichend von den Nützlingen bekämpft und benötigen keine separate Behandlung. Die Möhrenminierfliege fliegt auch nicht mehr, damit ist eine weitere Behandlung mit Minecto One nicht notwendig. In den nächsten Wochen kann es zu einem Befall mit Wurzelläusen kommen, wenn sich Befallsnester finden lassen, sollten dies behandelt werden. Die Behandlung sollte mit **0,48 l/ha Movento 150 OD** erfolgen, hierbei ist es besonders wichtig mindestens 600 l/ha Wasser mitzunehmen.

3. Kohlarten aktuelles aus den Beständen:

Die anhaltende Trockenheit und Hitzestress haben in einigen Kohlsorten zu einem Calcium-Mangel geführt. Dies ist an verbräunten Blatträndern zu erkennen, eine zusätzliche Calcium Düngung übers Blatt kann die Versorgung der Kultur verbessern, aber das entstandene Defizit nicht aufheben. Es ist noch nicht endgültig geklärt ob dies eventuell sogar die Innenschwärze verursacht, daher sollten diese Partien die im Feld bereits auffällig sind im Lager genau beobachtet werden. Wenn sich dort erste Anzeichen für die Innenschwärze zeigen, sollten diese Partien vermarktet werden. In den Kohlarten lassen sich vermehrt Kohlweißlinge und zum Teil vereinzelt noch Kohlmotten finden, in

Beständen, die nur von Kohlweißlingen befallen sind, kann eine Anwendung mit einem Pyretroid erfolgen z.B. **75 ml/ha Karate Zeon, 75 ml/ha TARAK** oder **150 g/ha Lamdex Forte**. Wenn gleichzeitig noch Kohlmotten vorhanden sind, wäre es Sinnvoller eine Behandlung mit **187,5 g/ha Minecto One (+0,5-1,0 l/ha Hasten)** oder **0,2 l/ha SpinTor** zu fahren. Im ökologischen Anbau kann der Einsatz mit **0,6 kg/ha Xentari (Florbac)** oder **1,0 l/ha Lepinox Plus**. Bei der Bewertung des Befalls muss genau geschaut werden, da die Witterung zu einer Eiablage im versteckten Bereich der Pflanze führt.

Die Kleine Kohlflyge hat mit der Eiablage der 3. Generation angefangen, laut Prognosemodell wird dies über einen Zeitraum von 4-6 Wochen anhalten. Insbesondere in den anfälligen Kulturen, wie Rosenkohl, Steckrüben und der Fläche sogenannte Türkenkohl, ist auf einen ausreichenden Schutz zu achten. Die Behandlung sollte mit **187,5 g/ha Minecto One (+0,5-1,0 l/ha Hasten), 0,2 l/ha SinTor** oder gegen die Adulten Fliegen mit **75 ml/ha Karate Zeon, 75 ml/ha TARAK** oder **150 g/ha Lamdex Forte** erfolgen.

Blattläuse spielen derzeit eine untergeordnete Rolle und sind selten Bekämpfungswürdig. Falls es doch zu einem stärkeren Befall kommt kann gegen „normale Blattläuse“ mit einem Pyretroid gefahren werden, z.B. **75 ml/ha Karate Zeon, 75 ml/ha TARAK** oder **150 g/ha Lamdex Forte**. Wenn es sich um die mehlig Kohlblattlaus handelt sollte mit **140 g/ha Teppeki** oder **0,2 l/ha Mospilan SG** gefahren werden.

Durch die sommerlichen Temperaturen hat die Population an Weiße Fliege deutlich zugenommen, in den problematischen Kulturen Wirsingkohl, Blumenkohl, Kohlrabi, Grünkohl und Rosenkohl sind die Anschlußmaßnahmen erforderlich. Dabei muss genau geschaut werden ob die Pflanzenschutzmittel in den jeweiligen Kulturen ausgewiesen sind. Die Bausteine, die für die Strategie verwendet werden können sind: **0,48 l/ha Movento 150 OD, 0,1875 kg/ha Minecto One (+0,5-1,0 l/ha Hasten), 140 g/ha Teppeki**, sowie **6,0 l/ha Micula, 3,0 l/ha Neem Azal T/S**.

Inzwischen ist fast das gesamte Getreide geerntet und es ist mit nur einem geringen Thripsflug zu rechnen. Eine letzte Welle wird erst mit dem Abreifen der Gräser an den Grabenkanten, sowie zur Maisernte zu erwarten sein. Die bisherigen Maßnahmen haben zu einer zufriedenstellenden Wirkung geführt es lassen sich kaum Thripse in den Kulturen finden. Dennoch sollte man sich die Bestände genau anschauen und im Zweifel nachbehandeln. Da sich die Thripse inzwischen in Blattschichtungen zurückgezogen haben, sollte eine Behandlung mit **187,5 g/ha Minecto One** ergänzt um **1,0-2,0 l/ha Eradicoat** erfolgen.

4. Krankheiten Kohlgemüse

Die pilzlichen Schaderreger haben trotz der Trockenheit deutlich zugenommen, so dass die geplanten Maßnahmen erfolgen müssen. Neben Infektionen mit Weißflecken findet man Alternaria, Mycospharella und erste Bestände die im Feld bereits Phoma-Infektionen zeigen. Für den Lagerkohl hat sich in den Letzten Jahren hat sich eine Strategie aus T1 **0,9 l/ha Luna Expierience** – T2 **1,0 l/ha Askon** – (Bei Bedarf T3 **1,0 l/ha Askon**) – und eine Abschlußbehandlung T4 mit **0,9 l/ha Luna Expierience** oder **1,0 kg/ha Signum** bewährt. Alternative Strategien sind durchaus möglich, im Lagerversuch hat in den Strategien das Dagonis gut abgeschnitten. T1 **1,0 l/ha Dagonis** – T2 **1,0 l/ha Askon** – (Bei Bedarf T3 **1,0 l/ha Askon**) – und eine Abschlußbehandlung T4 **1,0 l/ha Luna Expierience** oder **1,0 kg/ha Signum**. Zu alle Fungizidbehandlungen sollte ein Netzmittel mitgenommen werden z.B. **0,2 l/ha Karribu, 0,15 l/ha BreakThru 301** oder **0,2 l/ha Silwet Gold**.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Robert Bode	Tel.: 0481 85094-53 Mobil: 0177 6228074	rbode@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.